



**Principien der Perspektive und deren Anwendung nach  
einer neuen Methode**

**Seeberger, Gustav**

**München, 1897**

4. Diagonalpunkt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79636](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-79636)

punkt für die Linie a b und für alle Linien, welche mit dieser perspektivisch parallel laufen.

### 3. Theilungspunkt der Linie a c.

Hier ist wieder die Linie c A gleich der perspektivischen c a. Trägt man wie vorhin die wahre Größe c A von c nach h horizontal an, und zieht von a durch h eine Gerade bis zum Horizont, so ergibt sich dort der Theilungspunkt. Da aber hiezu wieder der Raum fehlt, so kann die Größe c h in i halbiert und von a durch i eine Gerade bis zum Horizont gezogen werden, womit der halbe Theilungspunkt ( $T/2$ ) gefunden ist.

Es können auch Fälle eintreten, wo in ähnlicher Weise  $1/4$ ,  $2/3$ ,  $3/4$  der Theilung notwendig werden, dann müßte auch von anzutragenden Größen der vierte Theil, zwei Dritttheile oder drei Viertel genommen werden. Dieses kommt jedoch selten vor, fast immer fällt der halbe Theilungspunkt auf die Bildfläche.

### 4. Diagonalspunkt.

Der geometrisch rechte Winkel c A b im Halbkreise wird halbiert und damit der Punkt k auf dem Durchmesser erhalten. Eine Gerade von a nach k halbiert auch den perspektivisch rechten Winkel c a b und bezeichnet durch Verlängerung bis zum Horizont daselbst den Diagonalspunkt (Dg), mit dessen Hilfe alle perspektivisch rechten Winkel halbiert werden können, welche mit dem Winkel c a b gleiche oder parallele Lage haben.

Selbstverständlich ist es einerlei, ob die Spitze des gegebenen perspektivischen Winkels nach vorne, wie hier, oder nach rückwärts gekehrt ist. Der geometrische Halbkreis kann ebenso wohl nach unten, als nach oben hin gezogen werden, auch kann man denselben von der perspektivischen Figur ganz trennen. Durch Versetzung erleiden die sich ergebenden Punkte und Linien keine Veränderung. Der Durchmesser c b kann an jeder beliebigen Stelle innerhalb des gegebenen Winkels angebracht

werden, mithin größer oder kleiner sein, je nachdem es hinsichtlich des Raumes ohne Beeinträchtigung der Genauigkeit zweckdienlich erscheint. Der Punkt A im Halbkreise vertritt hier immer die Stelle des oben erwähnten Fußpunktes, sowie die Linie c b, die Stelle des Horizontes.

### Weitere Folgerungen aus dieser Figur.

Ist in einem Bilde einmal die perspektivische Form eines rechtwinkligen Körpers festgestellt und es soll ein zweiter oder dritter in einer Stellung gezeichnet werden, welche von der ersten abweicht, so kann wohl eine Richtungslinie desselben nach Belieben angenommen werden, die zweite aber nicht mehr, sie muß gesucht werden. Die aus dem ersten Körper abgeleitete Distanz tritt hier in Wirksamkeit, weil alle Gegenstände eines Bildes sich einer gemeinschaftlichen Distanz unterwerfen müssen.

Dieses zu zeigen diene folgende Aufgabe.

Aufgabe. Fig. 36. Zu der gegebenen Linie a b soll bei a ein perspektivisch rechter Winkel gezogen werden, wenn Augpunkt und Distanz bekannt ist.

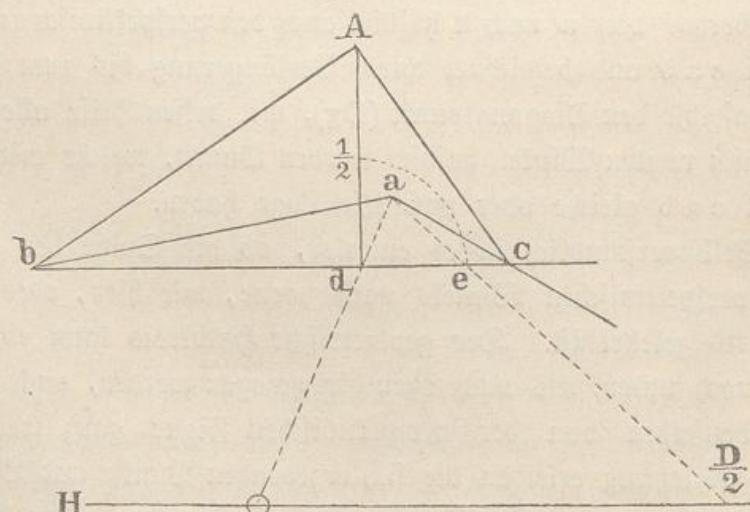


Fig. 36.